

Hilfswerk sucht Stromgeneratoren für die Ukraine

Sie sollen die Menschen mit Strom versorgen – Auch geländegängige Fahrzeuge und Verbandstaschen sind nötig

Von Christian Flemming

LINDAU - Was zunächst als einmalige Aktion gedacht war, hat sich mittlerweile zu einem festen Bestandteil der Ukrainehilfe entwickelt: das Hilfswerk Bodensee. Längst mit Vereinsstatus ausgestattet, haben die Ehrenamtlichen im vergangenen Jahr eine Reihe von Hilfstransporten an die ukrainische Grenze gefahren, aber auch in die Ukraine gebracht. Sie haben auch Geflüchtete aus Sammelagern mit an den Bodensee gebracht, sofern deren Unterbringung gesichert war. Letzteres hat sich zwar beruhigt, aber Hilfe für das kriegsgebeutelte Land ist nach wie vor dringend notwendig.

Auch in der Ukraine wurde Weihnachten gefeiert, nur von Frieden oder gar einem Fest der Liebe ist in dem vermeintlichen Bruderland Russlands in diesen Zeiten wenig zu spüren, Putin führt nach wie vor einen Angriffskrieg, der sich vor allem gegen die zivile Bevölkerung richtet. Er lässt die Infrastruktur und die Energieversorgung zerstören. Daher ist das Hilfswerk Bodensee um Aurel Sommerlad und Maren Riekmann auch in diesem Punkt aktiv, Hilfe zu organisieren.

Der Fokus liegt dabei aktuell auf Stromgeneratoren, aber auch auf Fahrzeugen für den Osten der Ukraine. Es werden dringend Krankenwagen benötigt, und zwar möglichst geländetaugliche. Denn die Straßen im Osten der Ukraine sind durch den Krieg in verheerendem Zustand, sodass gewöhnliche Rettungsfahrzeuge nicht mehr durchkommen. Dafür ist das Hilfswerk auf Hilfe und Spenden angewiesen, ebenso wie bei der Beschaffung der Ausrüstung für diese Fahrzeuge. Nach wie vor willkommen sind in der Ukraine haltbare Lebensmittel, Medikamente, Verbandsmaterial und nicht zuletzt Erste-Hilfe-Taschen, kurz IFAKs.



Das Hilfswerk Bodensee unterstützt ein Kinderheim in Lwiw.

FOTO: CHRISTIAN FLEMMING

„Unsere Hilfe gilt neben dem Kinderheim in der Nähe von Lwiw mehr und mehr dem Osten der Ukraine“, berichtet Vereinsmitbegründer Aurel Sommerlad. Was für den kleinen Verein auch bedeutet, dass er für

Hilfstransporte dorthin auf geländegängige Fahrzeuge angewiesen sein wird. Zwar ist das Netzwerk erstaunlich gut ausgebaut. Kontaktpersonen und kooperierende Organisationen wie „Youkraine“ aus Wien sind regelmäßig in der Ukraine unterwegs, um mit Hilfsgütern in Richtung Front zu bringen. Ob das aber in absehbarer Zukunft reicht, ist fraglich.

Hinzukommt, dass das Konzept Putins, den Krieg so in die Länge zu ziehen, dass die Länder, die die Ukraine derzeit unterstützen, irgendwann des Themas müde werden, in Teilen der Bevölkerung zu funktionieren scheint. Denn private Spenden fließen immer weniger in die Kassen der Hilfsorganisationen. Deren Handlungsfähigkeit ist da-

durch mehr und mehr von Großspenden abhängig. „Wir werden noch lange helfen müssen, selbst wenn der Krieg – und das hoffentlich bald – vorbei sein wird“, sagt Sommerlad. Er und die anderen Ehrenamtlichen des Hilfswerks Bodensee sind bereits dabei, neue Konzepte zu entwickeln, um die ukrainische Bevölkerung weiter zu unterstützen.

Bei Fragen oder Anregungen zur Aktion freuen wir uns über eine Mail an schwaebische.de/weihnachtsspendenaktion@schwaebische.de

Weihnachtsspendenaktion „Helfen bringt Freude“

HELFFEN BRINGT FREUDE



Fluchtursachen bekämpfen, menschenwürdiges Leben ermöglichen: Diesen Schwerpunkt setzen wir auch in diesem Jahr mit unserer

Weihnachtsspendenaktion. Die Spenden kommen der Hilfe für Menschen im Nordirak, ehrenamtlichen Initiativen und Caritasprojekten in Württemberg sowie in Lindau zugute.

Ihre Spende hilft Menschen, in ihrer Heimat bleiben zu können und nicht fliehen zu müssen. Und sie hilft Geflüchteten hier bei uns in der Region. Spenden Sie jetzt! Eine Spendenquittung wird auf Wunsch oder ab 300 Euro automatisch erstellt. Geben Sie hierfür bitte Ihren Namen und Ihre Adresse an sowie das Stichwort „ZWB“ im Verwendungszweck. Möchten Sie namentlich auf der Dankseite erscheinen, setzen Sie bitte ein X in das erste Feld des Verwendungszwecks.

Spendenkonto
Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.
Bank für Sozialwirtschaft Stuttgart
IBAN: DE90 6012 0500 0001 7088 00
BIC: BFSWDE33STG
Stichwort: „Helfen bringt Freude“
Im Internet:
schwaebische.de/weihnachtsspendenaktion

Bei Fragen oder Anregungen zur Aktion freuen wir uns über eine Mail an schwaebische.de/weihnachtsspendenaktion@schwaebische.de

ANZEIGE

77 JUBILÄUM JAHRE

XXX Lutz

Samstag
07.
Januar

bis
21:00
geöffnet

Lange Einkaufsnacht

in Friedrichshafen

— XXXL —
RESTAURANT
XXX Lutz

10,50
7,50

XXXLutz Schnitzel „Jäger Art“^{G)}

gebackenes Schweineschnitzel mit Waldpilzsauce, Speck und Pommes frites. Gültig vom 05.01. bis 07.01.2023.

Küchentester gesucht!

0800/800 9119

xxxlutz.de/termin

Jetzt Termin sichern

Die ersten 75 Küchenkäuferinnen und -käufer erhalten ihre frei geplante Küche zum halben Preis!

In der Zeit bis mindestens 07.01.2023 suchen wir im Auftrag unserer Küchen herstellenden Unternehmen, an all unseren Standorten, für eine regionale Marktanalyse jeweils 75 Küchentesterinnen und -tester. Als Küchentesterin und -tester müssen Sie lediglich bis zwei Wochen nach der Lieferung Ihrer Küche einen knapp gehaltenen Fragebogen ausfüllen.

Bitte beachten Sie: Bei diesen sensationellen Preisvorteilen müssen wir die Aktion bis mindestens 07.01.2023 auf 75 Küchentesterinnen und -tester pro Standort beschränken, da derartige Nachlässe im täglichen Verkauf nicht möglich sind. Für alle Kundinnen und Kunden, die diesmal nicht zu den ausgewählten Küchen-Testenden gehören, halten wir aktuell weitere verlockende Angebote in allen unseren Abteilungen bereit. Wer Lust auf neue Wohnideen hat, profitiert jetzt bei uns von tollen Aktionen, ausgezeichnetem Service und besten Möbeln zu einmaligen Preisen.

Darüber hinaus lockt unser XXXLutz Restaurant mit frischen und kulinarischen Köstlichkeiten. Schauen Sie mit Ihrer Familie in Ihrem Möbelhaus vorbei.

Nur für Küchentesterinnen & -tester!

Ihre frei geplante Küche zum

1/2 PREIS